



Projektreise der Herrnhuter Missionshilfe in Sansibar



Die Mitarbeiter der Herrnhuter Missionshilfe, Bettina Nasgowitz und Markus Kuhn, befinden sich momentan auf Projektreise in Sansibar. Am 03. Oktober fand eine feierliche Einweihung der neuen Halle der Kirchengemeinde und des neuen Pastorenhauses der Moravian Church statt. Die beiden Gebäude befinden sich auf dem Gelände der Herrnhuter Academy School in Mwera. Neben vielen Ehrengästen und Pastoren der Moravian Church in Tansania waren auch Chöre aus dem ganzen Land vor Ort. Die Menschen kamen aus Arusha, Dar es Salaam, der Rukwa-Provinz sowie

Dodoma und Rungwe zusammen und erfüllten das Gelände mit ihren Stimmen. Der Herrnhuter Missionshilfe wurde für die Unterstützung beim Bau der Gebäude herzlich gedankt. Diesen Dank geben wir gerne auch im Namen der Kirchenleitung in Sansibar an die zahlreichen Spenderinnen und Spender dieses Projektes weiter.

»Moravian Merchandise« beim »Berta-Tag« in Bad Boll



In diesem Jahr fand der »Berta-Tag« wieder in gewohnter Art und Weise in der Ortsmitte in Bad Boll statt. Die Herrnhuter Missionshilfe hatte vor Ort wieder einen Stand mit den fair gehandelten Produkten von Moravian Merchandise. Die Veranstaltung wurde gut besucht und so konnte auch das Team, das von ehrenamtlichen Helferinnen unterstützt wurde, einen erfreulichen Umsatz erzielen. Im Angebot waren neben den Herrnhuter Sternen auch die beliebten Gewürze aus Sansibar, die Kosmetikprodukte aus Südafrika und die Nähprodukte aus Tansania. All diese Waren sind

natürlich auch im Laden in Bad Boll und in unserem Onlineshop erhältlich. Ein großer Dank geht an die Kolleginnen von Moravian Merchandise und die freiwilligen Helferinnen für deren Einsatz.

Ankündigung: Begegnungsreise nach Tansania 12. - 28.08.2022



Die Herrnhuter Missionshilfe lädt gemeinsam mit dem Evangelischen Kirchenbezirk Mühlacker zu einer Begegnungsreise nach Tansania ein. Besucht werden u.a. Sansibar und die Region Mbeya und Mbozi. Eine Mischung aus Begegnungen in sozialen Projekten, dem Gemeindeleben der Brüdergemeine in Tansania sowie dem Erleben der besonderen Landschaften in Tansania prägen diese Reise. Andachten und thematische Gesprächsrunden sind Teil des Programms. Fachkundige, deutschsprachige Reiseleitung durch Johannes Macho und Diakon Michael Gutekunst. Anmeldung bis spätestens 30.04.22 an die Herrnhuter Missionshilfe, Bad Boll zu Händen Markus Kuhn, Tel 0 71 64 / 94 21 -23 bzw. E-Mail: markus.kuhn@ebu.de.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Homepage](#). Wir freuen uns schon heute auf zahlreiche Anmeldungen.

Neue Kirchenleitungen in Ndola und Sumbawanga



Auf den im September stattgefundenen Synoden in Ndola, Sambia und Sumbawanga, Tansania wurden neue und bekannte Mitglieder in die Kirchenleitungen der Moravian Church gewählt. Pfarrer Emmanuel Lesson Simpanzye wurde zum Generalsekretär in Sumbawanga bestimmt. Eine weitere Veränderung gab es auf der Position des Vize-Vorsitzenden. Diese Stelle ist ab sofort mit Pfarrer Anosisye Kasuku Mwaikole besetzt. Pfarrer Erod Simae bleibt Vorsitzender der Kirchenleitung. In Ndola wurden folgende Ämter neu

gewählt: Pfarrerin Ruth Nakamba als Generalsekretärin und Pfarrer Benjamin Siwanzi als Vize-Vorsitzender. Pfarrer John Sichilima bleibt Vorsitzender. Wir wünschen den neu besetzten Kirchenleitungen alles Gute und Gottes Segen für die anstehenden Aufgaben innerhalb der Moravian Church.

Wechsel in der Leitung des Unitätsvorstandes



Der Vorsitzende des Unitätsvorstandes (»Unity Board«), des wichtigsten Gremiums der weltweiten Brüder-Unität zwischen den alle sieben Jahre stattfindenden Unitätssynoden, David Guthrie, hat sein Amt niedergelegt, weil er in den Altersruhestand getreten ist und nicht mehr als Vorsitzender der Kirchenleitung der Brüdergemeine in der nordamerikanischen Südprovinz fungiert. An seine Stelle getreten ist ab dem 1. Oktober 2021 kommissarisch Roberta Hoey aus der Kirchenleitung der Britischen Unitätsprovinz. Sie hat

sich bereiterklärt, dieses Amt bis zur nächsten Sitzung des Unitätsvorstandes im Mai 2022 auszuüben, auf der ein neuer Vorsitzender bzw. eine neue Vorsitzende gewählt werden soll. Im Unitätsvorstand sitzen i. d. R. die Vorsitzenden der z. Zt. 24 Unitätsprovinzen und fünf Missionsprovinzen der weltweiten Brüder-Unität. Das Exekutiv-Komitee des Unitätsvorstandes traf sich zuletzt im September 2021 in Basel.

Waschsalon »Little Moravian Bubbles« in Lima, Peru



Ein Waschsalon namens »Little Moravian Bubbles« (etwa: Kleine Herrnhuter Seifenblase) in Lima ist ein Projekt, mit dem die Brüdergemeinde in Peru etwas Geld verdient, insbesondere für die Gemeinde »Somos Uno« (Wir sind eins). Der Waschsalon konnte 2017 mit Fördermitteln des »Board of World Mission« eröffnet werden, der nordamerikanischen Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe. Betrieben wird er von Carmen Correa Palomino. Die Covid-19-Pandemie traf viele Unternehmen in Peru hart, auch den

Waschsalon. Aufgrund von Quarantäne blieb er vier Monate geschlossen. Als er wiedereröffnet wurde, blieben die Kunden aus. Dann entschied der Vermieter, die Räume an eine besser zahlende Zahnarztpraxis zu vermieten. Der Waschsalon musste ausziehen. Zum Glück gelang es der Brüdergemeinde kurzfristig, neuen Mietraum zu finden. Jetzt ist der Waschsalon in guter Lage wieder in Betrieb. Mehr [hier](#).

Nothilfeaktion der ZZg war ein Erfolg



Die im Juni 2021 von der »Zeister Zendinggenootschap« (ZZg), der Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe in den Niederlanden, initiierte Nothilfeaktion für die Brüdergemeinde in Suriname war ein Erfolg. Die Aktion hatte das Ziel, bedürftige Familien in Suriname mit Lebensmittelpaketen zu versorgen. Im Blick waren dabei vor allem Familien, die durch die Covid-19-Pandemie Probleme bekommen hatten. Insgesamt 50.000 Euro

waren für diese Aktion zusammengekommen. Die ZZg schreibt: »Einen Beitrag leisten auch die Missionsfreunde in Deutschland, Dänemark und den USA. Zusatzmittel kamen noch aus dem Van Hilten-Verkuylfonds. Dank allen, die mitgemacht haben! Nun wurde die Nachfolgekampagne gestartet: ein Nothilfe-Schulfonds. Zu Corona-Zeiten besteht in Suriname die Gefahr, dass Kinder aus sozialen Gründen nicht zur Schule gehen können, weil ihre Eltern keine Einschreibe-Gebühren, kein Schulmaterial und keine Bus- und Verpflegungskosten bezahlen können«.

Jubiläum: 70 Jahre »Moravian Brass Band Union of South Africa«



2021 ist die Vereinigung der Bläserchöre der Brüdergemeine in Südafrika (»Moravian Brass Band Union of South Africa«) 70 Jahre alt geworden. Wegen der Corona-Pandemie ließ es sich nicht realisieren, dieses Jubiläum mit einem physischen Bläsertreffen in der Brüdergemeine Elim – ganz im Süden des afrikanischen Kontinents – zu feiern. Stattdessen wurde ein Online-Festival beschlossen. Zur Webseite des Festivals [hier](#). 30-Sekunden Video-Trailer [hier](#). Das

Festival steht unter dem Motto: »A Celebration of His Mercy« (etwa: Wir feiern Gottes Güte). Die Festival-Leitung stellte ein kleines Produktionsteam zusammen, das in den vergangenen Wochen quer durchs Land reiste, um an verschiedenen Orten sowohl Audios als auch Videos von beliebten Bläserstücken aufzunehmen. Die Aufnahme-Orte wurden sorgfältig ausgewählt. Entstanden sind 70 Minuten bunte Bläsermusik für 70 Jahre Bläserarbeit.

Von der Vorstandssitzung des »Board of World Mission«



Am Wochenende 2./3. Oktober 2021 traf sich der Vorstand des »Board of World Mission«, der nordamerikanischen Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe, in Bethlehem/Pennsylvania zu seiner Herbstsitzung. Diese Sitzung fand erneut hybrid statt, d. h. teils mit persönlicher Anwesenheit, teils aber auch mit Online-Zuschaltung der Mitglieder. In einem kurzen Bericht auf Facebook ist von »intensiver Arbeit und einem produktiven Miteinander« die Rede. Aber es

konnten auch einige Erfolge gefeiert werden. Beschlossen wurde unter anderem, ab November 2021 jeden Monat ein Vorstandsmitglied online näher vorzustellen. Bereits im Oktober 2021 wurde auf Facebook eine Partner-Provinz als »Provinz des Monats« näher vorgestellt: die Unitätsprovinz Costa Rica – siehe [hier](#). Die 1940 gegründete Provinz steht derzeit unter dem Vorsitz von Leopold Pixley. Die meisten Mitglieder sind Kreolen und Miskito. Letztere wanderten überwiegend in den 1970er und 1980er Jahren aus dem benachbarten Nicaragua ein.

Fidon Mwombeki aus Tansania beklagt Impf-Ungerechtigkeit



Hochrangige geistliche Repräsentanten aus Afrika und Südamerika haben eine globale Ungerechtigkeit beim Impfschutz beklagt. In Afrika hätten gegenwärtig nur 3,6 Prozent der Menschen eine Corona-Schutzimpfung erhalten, sagte Fidon Mwombeki aus Tansania bei einer digitalen Diskussion. Er ist Generalsekretär der Gesamtafrikanischen Kirchenkonferenz. Die ökumenische Organisation repräsentiert etwa 200 Kirchen in 42 Ländern. Es sei zu erwarten, dass nur zehn der 54 afrikanischen Länder das Ziel erreichten,

wenigstens die besonders gefährdeten 10 Prozent der Bevölkerung zu impfen. Afrika bekomme zu wenig Impfstoff: wegen seiner ökonomischen Schwäche, aber auch, weil die reichen Länder des globalen Nordens zu viel Impfstoff für sich behielten. Zudem fehle in Afrika vielerorts die Infrastruktur für die Lagerung und Verteilung der Impfstoffe. Die niedrige Impfquote sei aber auch durch eine zu geringe Nachfrage begründet. Wegen irrationaler Ängste lehnten viele Afrikaner die Impfung ab. In Tansania etwa drohe die Hälfte von einer Million gelieferter Dosen zu verfallen. Mehr [hier](#).

Drei Musik-Produktionen aus Suriname



Während des vergangenen »Festmonats August«, der in Suriname in der Brüdergemeine als »Herrnhuter Monat« begangen wird, konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht so viele Veranstaltungen wie sonst stattfinden. Daher wurden im Filmstudio in den Räumen der Stadtmission in Paramaribo im Auftrag der »Augustusmaand Commisie« mehrere Musiktitel produziert und ins Internet gestellt, die von den Gemeindegliedern zu Hause gehört werden konnten.

Diese Musiktitel erlauben einen kleinen Einblick in die musikalischen Traditionen der Brüdergemeine in Suriname: Vier Titel seien vorgestellt, weitere Titel können ggf. gegoogelt werden: »Prisirie na Ini Masra« von Gideon Wielingen: [hier](#). »De muziek« von Regina Haakmat [hier](#). »Prijze Jehova« von Gideon Wielingen: [hier](#). »Groot is Hij« von Samantha Lagadeau [hier](#). Ebenfalls online verbreitet wurde eine weitere Ausgabe von »GO - Geloof Oplader« ([Oktober 2021](#)), der gemeinsamen Monatszeitschrift der Gemeinden der Brüdergemeine in Suriname.

Ehrenposten für Umweltaktivistin Haydi Jolanda Berrenstein



In Suriname gibt es eine Stiftung zur Förderung des frühkindlichen Lesens, die »Stichting Kinderboekenfestival«, in der die Brüdergemeine mit ihren 60 Schulen an leitender Stelle wie an der Basis mitarbeitet. Schon seit langem ist es in dieser Stiftung Brauch, eine symbolische Botschafterin bzw. einen symbolischen Botschafter zu wählen. Am 30. September 2021 wurde im »Cultuurtuin« als achte Botschafterin der Stiftung die prominente Umweltaktivistin Haydi Jolanda Berrenstein ernannt. Sie verpflichtete sich damit, die

Lese-Stiftung und ihre Ziele im In- und Ausland bekannt zu machen, ihre Aktivitäten in ihrem persönlichen Umfeld zu fördern und sie bei der Suche nach Geschäftspartnern und Geldgebern zu unterstützen. Haydi Jolanda Berrenstein freut sich darauf, mit ihren Möglichkeiten dazu beizutragen, dass die Stiftung nun eine Vorreiterrolle bei der Herausbildung eines Umweltbewusstseins bei Kindern spielt. Mehr [hier](#).

Rebekka Brødsgaard Knudsen ist neue BDM-Jugendsekretärin



Die 24-jährige Psychologiestudentin Rebekka Brødsgaard Knudsen aus Aarhus (links) beginnt am 1. Oktober 2021 als neue Jugendsekretärin der »Broedremenighedens Danske Mission« (BDM), der Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe in Dänemark. Sie folgt Tine Elmelund Christensen, die sich nach einer dreijährigen Dienstzeit entschieden hat, sich beruflich anderweitig zu orientieren. Rebekka Brødsgaard Knudsen war 2019 als junge Freiwillige im »Peter's House«, einer Waiseneinrichtung der Brüdergemeinde in Sumbawanga (Tansania, Rukwaprovinz). Sie besitzt ein großes Herz für die Mission. Auch nach ihrer Rückkehr vom Freiwilligendienst war sie für die Mission engagiert als Mitglied der Redaktion der Missionszeitschrift »BDMnyt«. Hauptaufgabe von Rebekka Brødsgaard Knudsen wird es sein, die jungen Freiwilligen der BDM in Tansania auf ihren Dienst vorzubereiten und sie zu begleiten. Mehr [hier](#).

Gruß der vier neuen dänischen Freiwilligen aus Sumbawanga



Mit einem kurzen Text grüßen die vier neuen dänischen Freiwilligen Signe, Linette, Emma und Celia aus Sumbawanga (Tansania, Rukwaprovinz), die kürzlich einen halbjährigen Dienst in der Waiseneinrichtung der Brüdergemeinde »Peter's House« begonnen haben: »Hey! Wir sind gut im Peter's House angekommen. Wir arbeiten hier mit all den wunderbaren Kindern, die uns helfen, in unsere Aufgaben und in den Alltag in Tansania einzusteigen! Wir haben gerade damit begonnen, die kleinsten Kinder im Waisenhaus im Fach Englisch zu unterrichten. Und auch die Jungen in der Tischlerwerkstatt bekommen am Mittwoch zum erstmals Englisch-Unterricht. Abgesehen davon machen wir mit den Kindern und Jugendlichen diverse Spiele, fädeln Perlen, malen und zeichnen, bauen mit LEGO, spielen Volleyball und führen viele nette, lehrreiche Gespräche mit den Menschen hier. Alles in allem läuft es gut in Sumbawanga«. Mehr Bilder [hier](#).

Missionsgeschichte: 68 Tage in Südafrika



Ein wahres missionsgeschichtliches Kleinod ist ein Drei-Minuten-Video, das die 68-Tage-Reise des britischen Malers, Musikers und Missionsfreundes Christian Ignatius Latrobe (1758-1836) nach Südafrika dokumentiert. Als die Briten die Kap-Kolonie von den Niederländern übernommen hatten, beauftragte die Leitung der Brüdergemeinde in Großbritannien ihr vielseitig begabtes Mitglied, die Brüdergemeinde am Kap 1815/16 zu visitieren. Christian Ignatius Latrobe war begeistert von dem, was er sah. Er konnte hochrangige Politiker wie den Gouverneur Lord

Charles Somerset ebenso treffen wie einfache Khoi-Khoi und Khoi-San. Besonders angetan hatte es ihm Genadendal, er reiste aber auch in andere Landesteile. Das Video zeigt diejenigen Bilder, die er während seiner Reise von den Landschaften in Südafrika malte. Und im Hintergrund erklingt eine Klaviersonate, die Christian Ignatius Latrobe selbst komponierte. Das Video findet sich auf den Webseiten des Missionsmuseums in Genadendal. Siehe [hier](#).

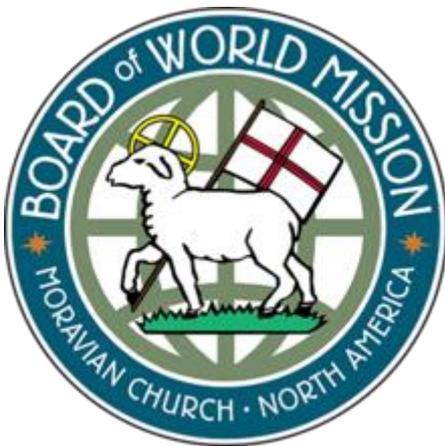
Vereinssitzung im Missionsmuseums Genadendal



Am 24. September 2021 fand die Jahreshauptversammlung des »Vereins der Freunde und Freundinnen des [Missionsmuseums Genadendal](#)« (Südafrika) statt. Die Mitglieder des Vereins erlebten, dass das Museum ein kulturelles Herzstück der Region Overberg ist. Sie unterstützen die Entwicklung neuer Ausstellungen und neuer Museums-Projekte. Sie helfen dabei, etwa 3.000 Ausstellungsstücke zu pflegen und zu erhalten und sie motivieren ein tüchtiges Team von Mitarbeitenden. Die Vereinsmitglieder genießen mehrere Vorteile: a) Freier oder ermäßigter Eintritt zu

öffentlichen Veranstaltungen; b) Erwähnung im Jahresbericht; c) Einladungen zu Vorab-Präsentationen und zu Sonderveranstaltungen; d) Themenführungen e) Rabatte auf Produkte, die zum Verkauf stehen; f) Möglichkeiten zum Austausch mit Kuratoren. Anmeldung zur Mitgliedschaft im Verein [hier](#).

Nominierungen für »Unity Youth Heritage Tour« erbeten



Im Jahre 2022, dem Jahr, in dem Herrnhut 300 Jahre alt wird, soll wieder eine Reise für Jugendliche aus der weltweiten Brüder-Unität zu wichtigen Stätten der Brüdergemeine stattfinden. Die nächste »Unity Youth Heritage Tour« wird derzeit von den Verantwortlichen im Detail vorbereitet. Sie soll nach Tansania führen, dem Land, in dem bei weitem die meisten Mitglieder der weltweiten Brüder-Unität leben, und sie soll unter dem Motto stehen »Crossing Borders« (etwa: Wir überschreiten Grenzen). Termin: 10. bis 25. August 2022. Kosten: 2.500 US-Dollar (mit Subventionen für Afrika). Mit einem Rundschreiben (Download [hier](#)) haben Jiřina Kaletová, die Leiterin des Unitätsjugendbüros, und Jørgen Bøytler, der

Geschäftsführer des Unitätsvorstandes, die Leitungen der einzelnen Unitätsprovinzen dazu aufgefordert, bis Ende Februar 2022 jeweils zwei junge Leute zwischen 22 und 35 Jahren für die Teilnahme an der Reise zu nominieren. Nähere Informationen zu der Reise wurden für Oktober 2021 angekündigt.

Britische Provinz bemüht sich um »Oral History«



Zu einem wichtigen Bereich der Geschichte der Brüdergemeine in Großbritannien gibt es kaum schriftliche Quellen. Um diesem Übel zu begegnen, hat die Provinz ein »Oral-History-Projekt« gestartet, d. h. mündliche Geschichtsüberlieferungen werden gesammelt und verschriftet. Bis zum Ende des 2. Weltkrieges war die britische Unitätsprovinz eine Provinz, in der fast nur Mitglieder weißer Hautfarbe lebten. Inzwischen ist die Provinz überwiegend farbig bzw. schwarz. Wie es im Laufe der Zeit zu dieser

spannenden Veränderung kam, ist im Einzelnen kaum erforscht. Darüber existieren aber sehr wohl mündliche Überlieferungen von denen, die diesen Wandel miterlebt bzw. sogar gestaltet haben. Einer entsprechenden Arbeitsgruppe, die Einwanderer befragen wollen, gehören auch die Historiker Ian Forster, Livingstone Thomposon und Pedro Welch an, alle Nachfahren von Sklaven auf Jamaika bzw. Barbados. Mehr [hier](#).

Zwei Bildungsangebote in Englisch



Webinar der Britischen Unitätsprovinz am Freitag, dem 22. Oktober 2021, ab 19 Uhr: »Zinzendorf in London: Was ist da schiefgelaufen?« Zinzendorf beabsichtigte, London zum Hauptsitz der weltweiten Brüder-Unität machen. Das Webinar untersucht, warum es nicht dazu gekommen ist. Es referiert Pfr. Dr. Craig Atwood, Professor für Brüdergeschichte und Theologie am Theologischen Seminar der Brüdergemeine in Bethlehem/PA, USA. Wer teilnehmen möchte, sende

bitte eine E-Mail an [Philip Cooper](#), um den Link zum Webinar zu erhalten. Eine einstündige Video-Vorlesung (mit interessanten Abbildungen) zu den neuesten Forschungen bezüglich des Ursprungs und der Geschichte des Herrnhuter Advents- und Weihnachtssternes gibt es [hier](#). Die Vorlesung wird gehalten von Thomas McCullough, Assistant Archivist am Archiv der Brüder-Unität in Bethlehem/PA.

Einladung zu einem ZOOM-Jugendleitertreffen



Die Brüdergemeine in Nepal gehört erst seit etwa 20 Jahren als Teil der "Missionsprovinz Südasiens" zur weltweiten Brüder-Unität und sie ist eine sehr moderne Kirche. Zwei ihrer Repräsentanten laden für Sonnabend, den 13. November 2021 ("Ältestenfest"), alle Jugendleiter der weltweiten Brüder-Unität zu einer Konferenz über ZOOM ein. Bei dieser Konferenz, für die Roshan Khadka und Joshua Pradhan verantwortlich sind, soll es um folgendes Thema gehen: »Der Dienst der Upasana Church der Brüdergemeine in Nepal und

wie Jugendliche ihren Beitrag zu diesem Dienst leisten«. Unter diesem [Link](#) ist weltweit eine Teilnahme an dieser Konferenz möglich (Meeting ID: 890 2088 3424 / Passcode: 948684). Die Jugendarbeit sowie die Sozial- und Bildungsarbeit sind Schwerpunkte der Arbeit der

Brüdergemeine in Nepal. Das Durchschnittsalter der Gemeindeglieder ist nur halb so hoch wie in Europa.

Vor 122 Jahren: Grönland-Mission für Kinder



»Missionsbilder mit Versen für Kinder – 5. Grönland«, so ist ein kleinformatiges Heft überschrieben, das im Jahre 1899 vom Beginn der Herrnhuter Mission in Grönland erzählt. Acht detailreiche Illustrationen sowie 160 gereimte Textzeilen machen nicht nur Kindern, sondern auch erwachsenen Missionsfreundinnen und Missionsfreunden auf eine schöne Weise deutlich, vor welchen Herausforderungen die Herrnhuter Mission 1733 stand, als sie mit ihrer Arbeit auf Grönland begann. In Wort und Bild ist realistisch davon die Rede, wie die

Natur auf Grönland beschaffen war und wie die Lebensbedingungen der Inuit, damals noch Eskimo genannt, aussahen. Auch von der Geduld, die die Missionarinnen und Missionare brauchen, ehe sie mit ihrer Botschaft bei den Einheimischen auf Resonanz stießen, wird eindrücklich erzählt. Das Heft wurde von keinem Gremium der Brüdergemeine herausgegeben, sondern von der Missionskonferenz in der Provinz Brandenburg. Zum Heft [hier](#).

Kurzmeldungen

1. Der »Deutschlandfunk« stellte am 8. Oktober 2021 eine Kolonisierungs-Instruktion des spanischen Königs aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts zum Vorgehen im von Christoph Kolumbus entdeckten "Indien" vor. Zur Sendung [hier](#).
2. Die tansanische Präsidentin Samia Suluhu Hassan sprach im September 2021 vor der Vollversammlung der UN in New York. Das war der erste Auftritt eines tansanischen Staatsoberhauptes seit 2015. Die Präsidentin reiste mit einer Linienmaschine und nicht im Regierungsflugzeug.

